

Ab der 10. Jahrgangsstufe

Mobil mit Köpfchen

Umweltschonendes Fahrverhalten muss keine Mobilitätseinbußen bedeuten



Gerade junge Fahranfänger haben in erster Linie nicht die Umwelt im Kopf, wenn sie nach dem Führerschein-erwerb das lange ersehnte Freiheitsgefühl ausleben möchten. Gleichzeitig sind ihnen oftmals aufgrund ihrer geringen Erfahrung Umweltauswirkungen des Fahrstils weniger bewusst.

Im Mittelpunkt des Programms steht die umwelt-freundliche Fahrzeugnutzung. Die Schüler diskutieren aktuelle, durch Automobilität hervorgerufene Umweltbelastungen und lernen diese einzuschätzen. Durch Versuche wie bspw. Schallpegel- und Abgasmessungen erkennen sie, dass umweltschonendes Fahrverhalten keine Mobilitätseinbußen bedeuten muss. Denn die Versuche zeigen, wie leicht bspw. Lärm- und Abgas-emissionen reduziert werden können. Auch Möglichkeiten des spritsparenden Fahrens sind Inhalt des Programms.



Ab der 10. Jahrgangsstufe

Schatten – Ich wollte doch leben!

Ausstellung sensibilisiert junge Fahrer für die Gefahren des Straßenverkehrs



Das Risiko, im Straßenverkehr tödlich zu verunglücken, ist bei jungen Fahrern sehr viel höher als bei anderen Verkehrsteilnehmern. Gedenkkreuze an den Straßen sind ein trauriges Zeugnis dafür und erinnern an diejenigen, die aus ihrem oft jungen Leben gerissen wurden. Jedes einzelne Kreuz steht für ein schreckliches Schicksal und ist eines zu viel.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen sechs lebensgroße, geschwärzte Figuren. Jede Silhouette steht für einen jungen Menschen, der bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam. Besonders betroffen macht dabei die Tatsache, dass es sich hierbei nicht um fiktive Fälle handelt, sondern sich jeder Unfall real ereignet hat. Die bewegenden Texte, die sich auf den Schatten-Figuren befinden, erzählen die tragischen Schicksale der Toten. Neben Schilderungen zum Unfallhergang werden auch persönliche Hintergründe erzählt.

schatten.adac-nordbayern.de

Kostenlose Verkehrserziehung an Kindergärten und Schulen

Verkehrssicherheitsprogramme des ADAC Nordbayern e.V.

Jgst. Verkehrssicherheitsprogramm

- | | |
|-----------|-----------------------------------|
| Vorschule | Aufgepasst mit ADACUS |
| 1. | Aufgepasst mit ADACUS |
| 3./4. | Toter Winkel – Todes Winkel |
| Ab 3./4. | Jugend-Fahrradturnier |
| 5./6. | Achtung Auto |
| Ab 7. | Drogen im Straßenverkehr |
| Ab 10. | Mobil mit Köpfchen |
| Ab 10. | Schatten – Ich wollte doch leben! |

Die Verkehrssicherheitsprogramme des ADAC Nordbayern sind für Kindergärten und Schulen kostenfrei. Wir stellen für die Durchführung und die Nachbereitung der Aktionen das erforderliche Equipment zur Verfügung. Durchgeführt werden die Programme von unseren pädagogisch ausgebildeten Moderatoren.

Informationen und Terminvereinbarung

ADAC Nordbayern e.V.

Abt. Verkehr, Technik und Umwelt
Verkehrssicherheitsprogramme

Äußere Sulzbacher Straße 98
90491 Nürnberg

☎ 0911 95 95 217
✉ verkehrssicherheit@nby.adac.de
✉ vsp.adac-nordbayern.de



Verkehrserziehung an Kindergärten und Schulen

Unsere kostenlosen Programme



Programme der ADAC Stiftung

Vorschule und 1. Jahrgangsstufe

Aufgepasst mit ADACUS

Wie sich Kinder an Zebrastreifen und Ampel richtig verhalten

Ein besonderer Gefahrenpunkt im täglichen Benehmen der Kinder im Straßenverkehr ist das Überqueren der Fahrbahn. Für ein verkehrssicheres Auftreten ist es daher wichtig, sich mit dem Verkehrsablauf an der Fußgängerampel und am -überweg („Zebrastreifen“) vertraut zu machen.

Die Kinder lernen, erfahren und verstehen hier spielerisch welche Handlungsweisen beim Überqueren der Fahrbahn erforderlich sind. Sie nehmen sowohl ihre eigene Rolle, also die des Fußgängers, wie auch die des Kraftfahrers, ein.



verkehrshelden.com

5./6. Jahrgangsstufe

Achtung Auto

Schüler erlernen grundlegende physikalische Gesetze: Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg

Für ein sicheres Verhalten im Straßenverkehr spielen die richtige Einschätzung von Gefahrensituationen, ein gutes Reaktionsvermögen und die Kenntnis grundlegender physikalischer Gesetze eine entscheidende Rolle. „Achtung Auto“ wurde entwickelt, um Kindern in der Realität – mit praktischen Übungen und reichlich Schüleraktivität – den Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit, Reaktionsweg, Bremsweg, Fahrbahnbeschaffenheit und dem daraus folgenden Anhalteweg zu vermitteln, sowohl aus der Perspektive des Fußgängers als auch des Beifahrers.



verkehrshelden.com

3./4. Jahrgangsstufe

Toter Winkel – Todes Winkel

Wie Tote-Winkel-Unfälle an Lkw und Bussen vermieden werden können



Das Miteinander von Lkw, Bus, Radfahrer und Fußgänger im Bereich von Kreuzungen gehört zu den gefährlichsten Situationen im Straßenverkehr. Immer wieder kommt es zu schweren, mitunter tödlichen Verkehrsunfällen, weil Bus- oder Lkw-Fahrer beim Abbiegen einen Fußgänger oder Radfahrer übersehen, der sich im „Toter Winkel“ befindet. Besonders häufig betroffen sind Schulkinder, die aufgrund ihrer geringen Körpergröße und ihres noch nicht voll entwickelten Gefahrenbewusstseins eine besonders gefährdete Gruppe der Verkehrsteilnehmer bilden.

Durch die praktische Demonstration am Lkw oder Bus lernen die Schüler die verschiedenen „Toten Winkel“ eines Fahrzeugs kennen und werden mit dem richtigen Verhalten rund um große Fahrzeuge vertraut gemacht. Durch den Perspektivenwechsel, bei dem die Kinder vom Fahrersitz des Fahrzeugs aus die Sicht-Situation des Fahrers erleben, erkennen sie dessen eingeschränkte Sicht-Situation.



toterwinkel.adac-nordbayern.de

3./4. Jahrgangsstufe

Jugend-Fahrradturnier

Sicher auf dem Rad im Straßenverkehr



Entgegen dem allgemeinen Trend eher rückläufiger Unfallzahlen nehmen die Unfälle von Radfahrern im Straßenverkehr stetig zu. Hauptursache sind vor allem Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr und Unsicherheiten beim Beherrschen des Zweirades in schwierigen Situationen.

Deshalb engagiert sich der ADAC für die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr und führt bundesweit Fahrradturniere für 8- bis 15-jährige durch. Unter dem Motto „Mit Sicherheit ans Ziel“ lernen die Kinder, sich den Anforderungen des Straßenverkehrs zu stellen: Auf einem Parcours mit acht Stationen sollen die Mädchen und Jungen unter anderem beweisen, dass sie den Spurwechsel beherrschen, mit einer Kette in der linken Hand einen Kreis fahren können und den Bremstest bestehen.



Die kostenfreien Turniere können von den Schulen selbst, den ADAC-Ortsclubs ehrenamtlich oder von geschulten ADAC Moderatoren des ADAC Nordbayern e.V. durchgeführt werden.

jft.adac-nordbayern.de

Ab der 7. Jahrgangsstufe

DiS - Drogen im Straßenverkehr

Cocktails, Cannabis & Co.



In diesem Modul werden die Auswirkungen und die Konsequenzen von Alkohol, Medikamenten und Drogen im Straßenverkehr thematisiert. Fakt ist, dass diese die Fahrtüchtigkeit und das Verhalten eines Fahrers stark beeinflussen.

Zudem wird auf die Gefahrenpotentiale, das Unfallrisiko und die gesundheitlichen aber auch die verkehrsrechtlichen Folgen eingegangen. So kann z.B. ein Gericht oder eine Behörde die MPU (Medizinisch-Psychologische Untersuchung) anordnen.

Die Schüler und Schülerinnen können die im Rausch einsetzenden Ausfallerscheinungen durch den Einsatz von „Rauschbrillen“ aktiv erleben, was zu unerwarteten Ergebnissen führt.

Die erarbeiteten Inhalte werden in einem Arbeits- und Begleitheft für die Schüler und Schülerinnen festgehalten.



dis.adac-nordbayern.de